

KOPIE auch an:

Original bei: 113

~~154~~ / 155

koeln 25.5.65

17h00

kabel nr. 68

ich traf mich kuerzlich mit den botschaftern afghanistans, pakistans und spaniens in der residenz des erstgenannten, um einen meinungs- und erfahrungsaustausch ueber fragen zu pflegen, die sich bei ausuebung der schutzmachtttaetigkeit ergeben. gegenueber der schweizerischen konzeption traten bedeutende unterschiede zutage.

*Das gleiche ist,*

so fuehrte der spanische botschafter (x) aus, er habe sich von dem in bad godesberg zurueckbelassenen jordanischen botschaftssekretaer (y) die gebaeulichkeiten und die fahrnis der jordanischen botschaft ohne detailliertes inventar uebergeben lassen, was in einem uebernahmeprotokoll beurkundet worden sei. gleichzeitig habe x die formell uebernommenen vermoegenskomplexe y zur treuhaenderischen verwaltung zurueckerstattet. hierueber sei ein zweites dokument ausgefertigt worden. nach dem hissen der spanischen flagge auf den jordanischen gebaeulichkeiten und dem ueberlassen von spanischen stempeln mit dem zusatz "jordanische interessenvertretung in der bundesrepublik" gebe es fuer x keine weitere arbeit mehr. y erledige und unterschreibe alles selbstaendig. das auswaertige amt habe sein einverstaendnis zu dieser loesung bekundet. bezueglich der diplomatenliste werde erwogen, y nach den spanischen diplomatischen mitarbeitern unter einem strich mit dem hinweis auf die jordanische interessenvertretung anzufuehren. aehnlich verfuhr auch der pakistanische botschafter. ich ermangelte nicht, meinen kollegen gegenueber die sich aufdraengenden bedenken zu einem solchen vorgehen anzubringen, insbesondere sofern ein chiffreverkehr oder ein eigener radiosender beibehalten werden sollte. soweit zur botschafterbesprechung.

./.

e. 1 2 3 2

-----  
25.5.1965 18.30 -tlo-

- 2 -

späterhin hatte ich gelegenheit zu sondierungen bei einem be-  
amten des auswaertigen amtes. hiebei zeigte es sich, dass bei die-  
sem die geschilderte kryptobotschaftskonzeption offenbar deshalb  
anklang findet, weil deutscherseits auf reziprozitaet in den arabi-  
schen staaten gehofft wird. auf den fall algiers angewandt koennte  
dies bedeuten, dass das auswaertige amt beabsichtigt, nicht nur die  
deutsche botschaft in bern, sondern moeglicherweise auch das poli-  
tische departement und sogar unsere botschaft in algier zugunsten  
eines direkten deutschen dienstweges weitgehend auszuschalten.

ich moechte es nach dem gesagten nicht als ausgeschlossen halten,  
dass die am 28. mai nach bern kommende deutsche delegation versuchen  
wird, ihnen gedankengaenge der geschilderten art zur approbation zu  
unterbreiten.

troendle